

Teil I		Garten Gethsemane und Gefangennahme (Hortus)					Verleugnung des Petrus (Pontifices)					
Gattungen	1.Chor: Herr, unser Herrscher	2.Recit.: Jesus ging mit seinen Jüngern	3.Choral: O große Lieb	4.Recit.: Auf dass das Wort erfüllet würde Stichwort = "Vater"	5.Choral: Dein Will gescheh, Herr Gott zugleich	6.Recit.: Die Schar aber Stichwort = "und bunden ihn"	7.Aria: Von den Stricken meiner Sünden	8.Recit: Simon Petrus aber folgte Jesus nach Stichwort = "folgte"	9.Aria: Ich folge dir gleichfalls	10.Recit.: Derselbige Jünger Stichwort = "Backenstreich"	11.Choral: Wer hat dich so geschlagen	
Theologie	Lob des Herrschers (=Jesus); Trinität: Vater, Sohn und Heiliger Geist		Liebe Gottes, die alle menschlichen Maßstäbe sprengt. "Ich" und Jesus		Vaterunser-Bitte; Jesus nimmt die Passion als den Willen des Vaters freiwillig an. Geduld als Frucht der Passion.		Dreierschritt: Verstrickung in Sünde oder Krankheit - die Heilung davon (=Entbindung) - durch Jesus Verwundung, Erlösung "docere"		Nachfolge Jesu als Frucht der Passion, Freude "delectare"		1.Strophe = Frage 2.Strophe = Antwort Zwiesprache mit dem leidenden Jesus Vorstellung des Leidens <i>propter me, pro me</i>	
Musik	Trinität:drei Schichten, Dreiteiligkeit, dreifach Anrufung		Fermate auf "Lieb", intensive Chromatik, exclamatio im Tenor bei "Marterstraße", Kontrast "Lust und Freuden" und "leiden"		Choral beantwortet Frage aus Rezitativ mit d-moll, Pendeln der Harmonik zwischen d-moll und A-Dur, Betonung der horizontalen Stimmführung		Musikalische Einheit von "Binden" und Entbinden": z.B. melismatisch-syllabisch, abwärts-aufwärts, dissonant-konsonant		Nachfolge: Imitationsformen, fugato, Sequenzen, Freude: Tanzcharakter 3/4-Takt, Sechzehntel-Lauf		Betonung von "Wer" und "Ich", Quintsextakkord und Dehnung bei "schlagen", chromatische Vorhaltbildungen, eigenwillige Fermatenbildung	

Musikalisch-theologische Synopse nach dem Urtext der Neuen Bach-Ausgabe (Arthur Mendel)

Theologisches Grundprinzip Bachs: Dramatisches Richtung *nach vorn* (Rezitative/**Turbae**) und betrachtende Richtung *nach innen* (**Arien**/**Choräle**)

	Verleugnung des Petrus (Pontifices)			Teil II / Verhör und Geißelung (Pilatus)						
Gattungen	12.Recit.: Und Hannas sandte ihn gebunden	13.Aria: Ach, mein Sinn	14.Choral: Petrus, der nicht denkt zurück	15.Choral: Christus, der uns selig macht	16.Recit.: Da führeten sie Jesum	17.Choral: Ach, großer König	18.Recit.: Da sprach Pilatus zu ihm	19.Arioso: Betrachte meine Seele	20.Aria: Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken	
Theologie	Einschub "weinete bitterlich" aus Matthäus-Evangelium	Bestürzung über das Versagen bei der Nachfolge Jesu, Reue und Verzweiflung, Christus-Ich (=Petrus) "movere"	Reue als Frucht der Passion, Gewissen , Beschluss des 1.Teiles	erklingt nach der Predigt, Eingangsruf "Christus" = Anknüpfung an Eingangschor, Resumee des ersten Passionsteils = geführt für gottlose Leut", dramaturgische Verbindung zu Choral Nr.37, Anrufung , Eröffnung des 2. Teiles		Anknüpfung an Choral Nr.3 (gleiche Melodie), majestätischer Jesus ("zu allen Zeiten" - siehe Eingangschor), Choral beschließt keine Szene = quasi "Intermezzo" Dank		"Betrachten" = äußerliches Sehen (des Bildes der vorangegangenen Geißelung) / "Wermut" über Jesu Leiden wandelt sich zur "süßen Frucht" "ohn Unterlass" →	"Erwäge" = vom äußerlichen Sehen (Arioso) nun zum tieferen Verstehen (hier als Aufforderung), vom "blutgefärbten Rücken" zum "Regenbogen" =Gottes Gnadenzeichen =Arioso und Aria <i>längste Zeit der Versenkung</i>	
Musik		kein melodisches und rhythmisches Gleichmaß, Sänger agiert gegen Instrumente, Dynamik zum Schluss hin (kein da capo)	Chromatik im Bass ("Petrus"), unaufgelöste Spannung bei "zurück", Hervorhebung von "bitterlich" im Sopran, Achtel in den Mittelstimmen, "Jesu, blicke..." = ohne Chromatik	markante Tonwiederholungen, strahlend hohe Lage des Soprans, große harmonische Farbigkeit		durchgehende Achtelbewegung im Bass, Ganzton höher als Nr.3, keine überraschende Fermaten		fließendes Figurenwerk (Laute!) kurze, stauende Phrasen in der Singstimme, parallel geführte gedämpfte Violinen (-->"Milde und Herbheit"), Dissonanzen, stehender Grundton es und Abweichung	Pausen bei "Erwäge" = prüfendes Innehalten, Dehnungen = Gleichgewicht, "Augenmusik" bei "Wasserwogen" und "Regenbogen"	

Verurteilung und Kreuzigung (Crux)												Tod und Grablegung			
Gattungen	21. Recit.: Und die Kriegsknechte flochten				22. Choral: Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn	23. Recit.: Die Jüden aber schrieen und sprachen				24. Aria: Eilt, ihr angefochtnen Seelen	25. Recit.: Allda kreuzigten sie ihn		26. Choral: In meines Herzens Grunde	27. Recit.: Die Kriegs- knechte aber	28. Choral Er nahm alles wohl in acht
Theologie				Zentrum der Turbae-Symmetrie, Paradoxon: "Kerker ist der Gnadenthron" --> Jesu "Knechtschaft" wegen der "Freundschaft" zu den Menschen					Weg des Glaubens (nach Golgotha), Überwindung der Anfechtungen (=Versuchungen), orientierungsloses Fragen der Gläubigen und beruhigende Antwort			innere Aneignung der Botschaft Jesu, Stichwortanschluss "Namen Jesu", Affekt der Freude , Bezüge zum eigenen Sterben (ars moriendi)	Stichwort = "Mutter"	letzte "irdische" Tat Jesu, Aufforderung ("O Mensch, mache Richtigkeit") zur Nachfolge Jesu, Liebe, Trost	
Musik				Melodische Verklammerung mit dem vorigen Rezitativ in allen Stimmen					Rhythmus gegen natürliches Taktempfinden --> Unsicherheit, eilender Aufstieg (wechselweise auftaktig und volltaktig)			zuversichtlicher (Es-Dur!), schreitender Viertelpuls, markante Fermaten auf "Not" und "Tod"		breiter, ruhiger Viertelpuls, gleichförmig, Sekund- bewegungen in der Melodie, häufig A-Dur als "Anker" (Glaube), hohe Lage und Dehnung bei "Menschen- liebe"	

Tod und Grablegung (Sepulcrum)												
Gattungen	29.Recit.: Und von Stund an	30.Aria: Es ist vollbracht	31.Recit.: Und neiget das Haupt	32.Aria: Mein teurer Heiland	33.Recit.: Und siehe da	34.Arioso: Mein Herz, indem die ganze Welt	35.Aria: Zerfließe, mein Herze	36.Recit.: Die Jüden aber, dieweil es den Rüsttag war	37.Choral: O hilf Christe, Gottes Sohn	38.Recit.: Darnach bat Pilatus	39.Chor: Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine	40.Choral: Ach Herr, lass dein lieb Engelein
Theologie	Stichwort = "Es ist vollbracht"	Jesu Tod als Sieg (=johanneische Theologie), Identität des Helden mit dem Lamm (+Siegesfahne) = Symbol für Auferstehung <u>"docere"</u>	Stichwort = "neigete das Haupt"	Zwiesgespräch der gläubigen Seele mit dem Gekreuzigten Erlösung (Solo) und Versöhnung (Chor) = simultan <u>"delectare"</u>	Stichwort = "Vorhang"/ "Fels" Einschub aus Matthäus- Evangelium	Betrachtung: "Mein Herz" und die "Welt" Zusammenklang von Kosmos und Mikrokosmos	persönliche Klage, "inneres Beben" (Anknüpfung an Arioso), vgl. Arie Nr.13 <u>"movere"</u>		Anrufung zwischen Lanzenstich, Kreuzab- nahme und Begräbnis		Das Grab als das Ende aller Not , Befreiung der Seelen, Christus sprengt die Pforten der Hölle	Jesu Tod und "Ich" , Bitte um himmlische Vollend- ung
Musik		abwärts fließende Melodik + Sextsprung ("Trost"), Kontrast zum Mittelteil: Tonart, Tempo, Besetzung, vokal- instrumental, Textbe- handlung, Rhythmus		tänzerischer 12/8-Takt = Glaubens- gewissheit, 4/4-Takt des Chorals = Stabilität, Verzögerung des Ja-Wortes, sprunghafte Melodik		Orgelpunkt <i>g</i> (vgl. Eingangs- chor) Unisono- Tremolo der Streicher, Oktav-durchlauf bei "ganze Welt", Veränderung der Harmonik in den stehenden Bläserklängen	"zerfließende" Melodie-Linien, "bebende" Repetitionen, staccato- Dreiklangsbrechungen		vgl. Nr.15 -->ein Ton höher, entlegene Tonarten z.B. des- moll		vorwiegend Homophonie, Rondoform, absteigend = Grab, aufsteigend = Himmel	Oktav- sprünge im Bass, verzerrter Alt, Quasi- Gloria T.15ff., Dehnung bei "ewiglich"

Quelle: Walter, Meinrad: „Johann Sebastian Bach, Johannespassion: eine musikalisch-theologische Einführung“. Carus, Stuttgart 2011.

